

1) Bitte klicken Sie das zutreffende Kästchen an:

Unter welche Kategorie fällt das im Folgenden beschriebene Unterstützungsinstrument:

Beratungskonzept Veranstaltungsformat

Handlungsleitfaden Informationsmaterial

Sonstiges Instrument mobile Stationen, Arbeitsmaterial

2) Bezeichnung / Titel

3 KAUSA- Lernwerkstätten

„Berufe mit Menschen“, „Berufe mit Lebensmitteln“, „Berufe mit Maschinen“

3) Ziel und Zielgruppe

ZG: Jugendliche und junge Erwachsene ab der 8. Klasse, insbesondere auch Jugendliche mit Fluchthintergrund, z.B. aus Sprachförder- oder Sprachlernklassen

Ziel: Jugendliche setzen sich mit den genannten Berufsfeldern, der Dualen Ausbildung, Anforderungen, Aufgaben und Rahmenbedingungen auseinander und können sich beruflich orientieren

4) Kurzbeschreibung

Format: Workshops mit sieben bis 14 interaktiven Lerneinheiten (Tischstationen), die inhaltlich angepasst, sprachlich vereinfacht und z.T. mehrsprachig sind, Dauer: 45-90 Minuten pro Lernwerkstatt

Ort: flexibel, da die Stationen transportabel sind, meist Klassen- oder Seminarräume mit kleinen Tischgruppen

TN: max. 10 TN pro Lernwerkstatt

Teilnehmendengewinnung: läuft über die Schulen und Bildungsträger, z.B. im Rahmen des Unterrichts in Sprachlernklassen oder als separate Veranstaltung zur Berufsorientierung.

Inhalte/Methode: Nach einem gemeinsamen Einstieg, einer Einführung in die Systematik der Lernwerkstatt, können sich die Teilnehmer*innen Inhalte mit Unterstützung selbst erschließen. Abschließend findet eine gemeinsame Reflexion statt. Zentrale Themen des jeweiligen Berufsfeldes, auch gesellschaftliche Zusammenhänge werden an den Stationen aufgegriffen, z.B. Rahmenbedingungen von Arbeit in Gastronomie und Handel.

Partner: Schulen und Bildungsträger

5) Stand der Erprobung / Besondere Erfahrungen

- Die Lernwerkstätten wurden sowohl an allgemein- als auch berufsbildenden Schulen eingesetzt (z.B IGS Mühlenberg, Peter-Ustinov-Schule, Berufseinstiegsschule)
 - Einzelne Stationen wurden auf Ausbildungsmessen eingesetzt und an Unternehmen, Kommunen und Bildungsträger zum Einsatz verliehen
 - Gerade bei kleinen Gruppengrößen kann gut auf die individuellen Bedürfnisse der Sprachlerner eingegangen werden. Die Stationen sind eher spielerisch und regen die Auseinandersetzung und das Gespräch an, werfen neue Fragen auf, die während des Tuns oder in der Reflexion besprochen werden können. So sind die Stationen auch geeignet zur Erweiterung eines berufsbezogenen Wortschatzes. Einige Stationen regen darüber hinaus dazu an, sich mit kulturellen Unterschieden und Gegebenheiten auseinanderzusetzen.
- Die sprachliche Vereinfachung hat sich positiv auf alle Zielgruppen ausgewirkt.

6) Bitte klicken Sie hier das zutreffende Kästchen an:

Ein schriftliches Konzept des Instruments

ist beigefügt

existiert nicht